



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Die Direktorin | direktion@suub.uni-bremen.de | Tel.: 218 59400 | 18.12.2018

Zahlreiche deutsche Universitätsbibliotheken öffnen bereits seit langem auch am Sonntag. Vonseiten einzelner Studierender bzw. studentischer Gruppierungen wurde immer wieder der Wunsch nach längeren Öffnungszeiten an die Bibliothek herangetragen. Besonders deutlich wurde dieser Wunsch in einer Online-Befragung zur allgemeinen Nutzerzufriedenheit (Januar/Februar 2013). Von 755 Befragten wünschten 43% Sonntagsöffnungszeiten und 32% einen Ausbau der Samstagsöffnungszeiten.

Bereits im Jahr 2014 fasste der Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit zum Antrag der Fraktion der CDU „Öffnungszeiten wissenschaftlicher Bibliotheken ausbauen“ (Drs. 18/1376 vom 23.10.2014) den folgenden Beschluss:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, zusammen mit den Hochschulen, der Landesastenkonzferenz, der Leitung der Staats- und Universitätsbibliothek sowie dem Personalrat der Universität Bremen im Rahmen eines Modellprojektes eine Bedarfs- und Möglichkeitsanalyse bezüglich des Ausbaus der Öffnungszeiten, insbesondere an Sonntagen, zu erstellen und dem Wissenschaftsausschuss darauf aufbauend bis Ende März 2015 einen Zwischenbericht vorzulegen.

Die Bürgerschaft trat auf ihrer Sitzung am 19.11.2014 dem Beschlussvorschlag des Wissenschaftsausschusses inhaltlich bei.

Auch die Zielvereinbarung 2014 - 2018 zwischen der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen und der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz in Bremen sieht die Erprobung erweiterter Öffnungszeiten an Samstagen und Sonntagen vor.

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen bemüht sich seit 2014 um die Durchführung eines entsprechenden Projekts. Es soll festgestellt werden, ob erweiterter Öffnungszeiten am Wochenende von den Studierenden angenommen werden.

Leider sind mehrere Mitbestimmungsanträge und ein Schlichtungsverfahren gescheitert. Erst kurz vor dem Jahreswechsel 2018/19 eröffnete sich die Möglichkeit, das Projekt im Januar 2019 zu starten.

Nach Beendigung der 1. und 2. Phase 2019 wird ein Zwischenbericht für die Bürgerschaft und die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz erstellt.

Für die Festlegung der Kriterien zur Evaluation des Modellprojektes wird vor Beginn der 1. Phase ein gesondertes Mitbestimmungsverfahren durchgeführt.

Der Zwischenbericht umfasst

- eine Aufstellung und Auswertung der über das Zählwerk der Zentrale ermittelbaren Besucherzahlen (Gesamtzahlen pro Tag sowie Erfassung nach Stunden)
- eine Darstellung des tatsächlichen Personaleinsatzes (Umfang, ggf. Probleme etc.)
- die Kosten der erweiterten Wochenendöffnung
- Rückmeldungen der Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzer

Nach Abschluss der 3. und 4. Phase wird ein Gesamtbericht erstellt, der neben einer abschließenden Auswertung Empfehlungen für die zukünftigen Öffnungszeiten der Bibliothek enthalten wird. Dieser Gesamtbericht wird ebenfalls vorab der Universitätsleitung, dem Personalrat und dem AStA für Stellungnahmen zur Verfügung gestellt und dann an die Bürgerschaft und die Senatorin weitergeleitet.